
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

BERTELMANN-STUDIE

30.10.2012

„Die heute präsentierte Studie der Bertelsmann-Stiftung vergleicht eindeutig Äpfel mit Birnen: Denn im Gegensatz zu beispielsweise Bayern zählt in Hessen bei der Wahl der weiterführenden Schule allein der Elternwille. Es darf zudem nicht übersehen werden, dass Hessen die dritthöchste Quote von Übergängen von der Grundschule auf das Gymnasium aufweisen kann. Insgesamt verfügt Hessen über ein äußerst durchlässiges und vielfältiges Bildungssystem, das seine Schülerinnen und Schüler optimal fördert“, erklärte Mario DÖWELING, bildungspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag.

Weiter erklärte Döweling:

„Hessische Schülerinnen und Schüler, die einen Hauptschulabschluss erzielt haben, können beispielsweise auf die Berufsfachschule wechseln und hier ihren Realschulabschluss erreichen. Anschließend steht ihnen die Möglichkeit offen, eine Fachoberschule zu besuchen und hier sogar eine Studienzugangsberechtigung zu erwerben. Ein weiterer Beleg für die Durchlässigkeit des hessischen Bildungssystems ist die Tatsache, dass rund 59 Prozent aller Schüler, die im Schuljahr 2010/11 in der Realschule oder Integrierten Gesamtschule eine Form des Realschulabschlusses erworben haben, im folgenden Jahr ein Gymnasium, ein berufliches Gymnasium oder eine Fachoberschule besuchen. Das Bildungssystem schafft also für die Schüler sehr gute Voraussetzungen, damit sie später ein Studium antreten können. Es ist also kein Zufall, dass Hessen im bundesweiten Vergleich beim Anteil der Studienanfänger auf Platz 1 liegt.“

Zudem kritisieren wir, dass die Studie von „niedrigen Schulformen“ und „Abschulung“ spricht. Denn auf diese Weise werden Haupt- und Realschulbildungsgänge und ihre Abschlüsse abgewertet. Der Haupt- bzw. Realschulabschluss ist die Voraussetzung für den Zugang zum dualen Ausbildungssystem und somit ein gelungener Start in ein

qualifiziertes Berufsleben.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de